

## Verein Aktuell Juli 2004

### E 5 „on tour“

Für uns Flugzeuge fing das „Neue Jahr“ gut an. Wir waren alle wieder gepflegt und warteten auf den ersten Saisonstart. E8 hatte es gut, denn er durfte schon Ende März nach Vinon und er erzählte uns von wunderschönen Flügen in den schneebedeckten Bergen. Da packte auch mich das Fernweh, - aber wo könnte man denn mal hinfahren? Ich dachte mir Schweden könnte ganz gut sein, zumal ich schon einiges über den Platz Eskilstuna bei Stockholm gehört hatte. Man muss ja auch mal was anderes sehen als nur den Dörnberg.

Ende Mai ging es dann los und damit ich nicht so alleine war nahm ich den MM und die „74“ auch noch mit. Aber was für Piloten wollten wir mit dabei haben? Nach kurzer Diskussion entschieden wir uns für Inge und Wilfried, Bernhard und Brigitte, Volkmar, Karin und Klaus. MM und 74 hatten ja keine andere Wahl, aber ich konnte mir meine Piloten schon selbst aussuchen. Die Mischung von jung und alt fand ich gut. Die sieben würden sich wohl vertragen, zumal Müllers schon mal dort waren und ganz gut schwedisch können, die Sprache unter uns sich aber im Wesentlichen auf Deutsch und Englisch beschränkte.

Also Mädels und Jungs los geht's auf die beschwerliche Reise. Wir waren ja gut eingepackt in unseren Hängern und die Straßen waren recht ordentlich. Für die 1200 km brauchten wir jedoch 2 Tage mit Fähren und dann über die neue Öresundbrücke. (au!! wenn man da runtergeguckt hat, ganz schön hoch!). Als wir ankamen hofften wir nun endlich aus dem Kasten raus zu kommen! Aber nix war. Ein Paar Tage prasselte der Regen nur so auf unsere Hänger und der Wind zerterte uns hin und her. Am 27.05. warfen wir zwar mal einen kurzen Blick nach draußen, aber so richtig los ging es erst am 30.

Der Flugplatz sah ganz gut aus. Lange Graspiste und F-Schlepp. Unsere Piloten fühlten sich auf dem angrenzenden Campingplatz auch sehr wohl, was ja auch ganz wichtig ist. - Und dann diese Landschaft: Seen, Seen und nochmals Seen und da standen lauter Rasierpinsel drin! Aber beim näheren Hinsehen entpuppten sich diese als Inseln mit Bäumen. - Und dann diese Wolkenstraßen! Unsere Piloten mussten sich fast gar nicht mehr anstrengen, wenn sie die ersten 1200 m Höhe überstanden hatten. Steigwerte von denen wir auf dem Dörnberg nur träumen, und Basishöhen bis zu 3000 m und dann immer die großen Dreiecke! Ufff!! 550 km - 500 km - 380 km - 240 km - 440 km - und so weiter. Es war ganz schön anstrengend. In 7 Tagen flogen „MM“ 2640 km. „D-2674“ 2090 km - und ich 2235 km. Und alles ohne Schaden mit nur einer Rückhole. Ich musste doch einmal auf einen Acker landen! Beim

Rückholen haben meine Piloten doch die Flächenstütze auf dem Acker liegen lassen! So was!

Alle 3 haben wir in den Tagen zusammen ca. 6965 km. geflogen. Ganz schön kalt war es übrigens auch. MM hatte sogar einmal Eis auf den Flächen. Die Regenschauer habe ich dann doch meist gemieden. Wenn das Wetter mal einigermaßen schlecht war, fuhr die Truppe nach Gripsholm und am letzten Tag noch nach Stockholm. Wir mussten natürlich zu Hause bleiben von wegen der TMA usw. versteht sich. Übrigens hatte es die „74“ am aufregendsten, denn sie war nur mit einem E-Vario ausgestattet. Volkmar musste immer nach Karte navigieren, was bei der Landschaft nicht ganz einfach war. Ich habe noch nie so ausgedehnte Wälder gesehen und so wenig Außenlandefelder. Zum Glück waren wir fast immer sehr hoch und dadurch der Angstfaktor klein.

Ja, und die Truppe, die wir mitgenommen hatten, verstand sich ganz gut, auch wenn Bernhard eines Abends sagte: „Ich frage mich, warum ich eigentlich mit lauter Rentnern hier her gefahren bin“. Schnaps hatten sie natürlich auch mitgenommen. Sagt da ein Schwede: „Lasst uns den Rest noch austrinken, ehe der norwegische Zoll ihn konfisziert, wenn du nächste Woche über die Grenze fährst.“ Beim gemütlichen Beisammensein waren die Piloten sehr fröhlich und haben viel gelacht. Wilfried geht die Mückenklatsche aus dem Auto holen! Darauf Volkmar: „Komm wieder raus, sie haben dich schon gesehen“. Klaus sagt: „Wir brauchen keine Wasserwaage um das Auto gerade zu stellen, unser Auge ist durch unseren Beruf geschult“. Karin: „Deshalb stehen wir auch immer schief!“. Weil die Nächte so hell sind wird ein Schwede gefragt: „Wie hältst du das aus wenn es nicht dunkel wird?“. Er: „Wenn ich die Augen zu mache ist es doch dunkel, oder?“

Aber nach 2 Wochen mussten wir doch Abschied nehmen von den gastfreundlichen Schweden und ich fuhr mit Bernhard zurück, denn Karin und Klaus hängten noch 10 Tage Norwegen dran. Der Besuch der Club Klasse WM in Elverum stand da auch auf dem Programm.

Schön war es, einfach schön! Und so sind wir nun wieder zu Hause auf unserem geliebten Dörnberg und hoffen auf gutes Wetter in diesem Sommer.

Klaus Dreismann



Irgendwo in Schweden auf dem Weg nach Eskilstuna

# Flugsportvereinigung Kassel – Zierenberg e. V.

## Modellfliegen auf dem Dörnberg...

Wer mehr wissen will, muss sich bitte an das Referententeam wenden oder mal zur monatlichen Versammlung der Modellflieger in Niederzwehren erscheinen.

Dort wird über alles gesprochen, auch über Neuigkeiten in Sachen Modellflug auf dem Dörnberg.

Thomas



Fliegen bei jedem Wetter



Start zum Himmelfahrtspokal



Karin und Doris

„Modellflugplatzküche“

## F3B-Italien vom 07.-10.05.2004

Trotz Kälte und Regen verbrachte man ein paar schöne Tage in Castiglione del Lago. Der Ort liegt nah am Trassimeno See an der Grenze Toskana zu Umbrien und etwa 150 km von Florenz. In einem gut besetzten Teilnehmerfeld belegte Reinhard Liese den 2.Platz..!!!

Thomas

## 10 Zellen F5B-Elektroflug in der Pfalz

Unser Kasseler Elektro-Team war vom 15.-16.05.2004 in Gommersheim zum Eurotourwettbewerb in der Klasse F5B. Man wurde in der Pfalz wie immer durch nette Leute gut betreut. Kai Reuter belegte einen guten Platz im Mittelfeld und Güter Fehrl wurde sechster.

Thomas

## Himmelfahrt am Langen Feld

Am 20.05.2004 haben wir uns wieder mal zum Segel - und Elektrofliegen am Himmelfahrtstag auf unserem Modellflugplatz getroffen. Bei bestem Wetter traf man sich in gemütlicher Runde zum Fliegen, Grillen und Kaffee trinken. Es gab fast keinen Parkplatz mehr für die vielen Vereinsmitglieder und Gäste. Ein Wettbewerb um den Himmelfahrts-Pokal 2004 wurde auch veranstaltet, Zeitflug mit Ziellandung und das ohne Stoppuhr (hatte nur der offizielle Zeitnehmer). Hierbei ging es lustig, zu, 3.Platz Kai Reuter, 2.Platz Horst Wiederhold und 1.Platz Thomas Fischer. Besuch war auch vor Ort. Eine Modellflieger- Gruppe aus Kirchheim/Teck war mit ihren Modellen angereist. Alles in allem ein schöner Tag, wo jeder seinem Hobby nachgehen konnte und alles aus dem Segel+ Elektroflugbereich zum Spaß-Wettbewerb oder Training in die Luft brachte.

Thomas



Lustige Runde Langes

Feld

## Flug frei an Dänemarks Küste

Am 01. Mai war es dann endlich soweit. Die Koffer gepackt, alle Modelle verstaut und 2 Fässer Bier an Bord - so starteten wir in unseren Hangflug-



Urlaub nach Dänemark. Unser Ziel Hanstholm an der Nordseeküste haben wir nach ca. 800km staufreier Fahrt erreicht. Kaum auf Dänemarks Straßen angekommen, wurde das Autofahren

merklich stressfreier, denn dort herrscht im Straßenverkehr ein, für uns sehr ungewohntes, rücksichtsvolles Miteinander

merklich stressfreier, denn dort herrscht im Straßenverkehr ein, für uns sehr ungewohntes, rücksichtsvolles Miteinander

merklich stressfreier, denn dort herrscht im Straßenverkehr ein, für uns sehr ungewohntes, rücksichtsvolles Miteinander

merklich stressfreier, denn dort herrscht im Straßenverkehr ein, für uns sehr ungewohntes, rücksichtsvolles Miteinander

merklich stressfreier, denn dort herrscht im Straßenverkehr ein, für uns sehr ungewohntes, rücksichtsvolles Miteinander

merklich stressfreier, denn dort herrscht im Straßenverkehr ein, für uns sehr ungewohntes, rücksichtsvolles Miteinander

Gegen 17.00 Uhr, nach ca. 8 Std. Fahrt, erreichten wir unser Domizil, ein wunderschönes Ferienhaus, welches eingebettet in den Stranddünen von Klittmøller lag. Kaum ausgepackt und Zimmer bezogen, standen wir schon 1 Stunde später in den umliegenden Dünen und warfen die ersten Modelle gen Himmel. Plumps. War nix.

In den Dünen ums Haus lohnt sich das Fliegen wegen der vielen Verwirbelungen nicht. Macht nix; war eh nicht unser Ziel. So planten wir abends bei leckerem Fassbier den nächsten Tag. Hänge sollte es für jede Windrichtung geben, was sich später zu unserer Freude auch bewahrheitete. Nach ausgiebigem Frühstück am nächsten Morgen steuerten wir mit einigen Modellen beladen per PKW unseren ersten Hang an.

Hanstholm - Nordhang in ca. 30m Höhe über dem Hafen. Bei herrlichem Sonnenschein bezogen wir unser Quartier neben einer Gruppe von ca. 10 Flachland Kurbler aus Hamburg auf einem Hangplateau

Hanstholm - Nordhang in ca. 30m Höhe über dem Hafen. Bei herrlichem Sonnenschein bezogen wir unser Quartier neben einer Gruppe von ca. 10 Flachland Kurbler aus Hamburg auf einem Hangplateau

Hanstholm - Nordhang in ca. 30m Höhe über dem Hafen. Bei herrlichem Sonnenschein bezogen wir unser Quartier neben einer Gruppe von ca. 10 Flachland Kurbler aus Hamburg auf einem Hangplateau

Hanstholm - Nordhang in ca. 30m Höhe über dem Hafen. Bei herrlichem Sonnenschein bezogen wir unser Quartier neben einer Gruppe von ca. 10 Flachland Kurbler aus Hamburg auf einem Hangplateau

Hanstholm - Nordhang in ca. 30m Höhe über dem Hafen. Bei herrlichem Sonnenschein bezogen wir unser Quartier neben einer Gruppe von ca. 10 Flachland Kurbler aus Hamburg auf einem Hangplateau

Hanstholm - Nordhang in ca. 30m Höhe über dem Hafen. Bei herrlichem Sonnenschein bezogen wir unser Quartier neben einer Gruppe von ca. 10 Flachland Kurbler aus Hamburg auf einem Hangplateau

Hanstholm - Nordhang in ca. 30m Höhe über dem Hafen. Bei herrlichem Sonnenschein bezogen wir unser Quartier neben einer Gruppe von ca. 10 Flachland Kurbler aus Hamburg auf einem Hangplateau

Hanstholm - Nordhang in ca. 30m Höhe über dem Hafen. Bei herrlichem Sonnenschein bezogen wir unser Quartier neben einer Gruppe von ca. 10 Flachland Kurbler aus Hamburg auf einem Hangplateau

Hanstholm - Nordhang in ca. 30m Höhe über dem Hafen. Bei herrlichem Sonnenschein bezogen wir unser Quartier neben einer Gruppe von ca. 10 Flachland Kurbler aus Hamburg auf einem Hangplateau

Hanstholm - Nordhang in ca. 30m Höhe über dem Hafen. Bei herrlichem Sonnenschein bezogen wir unser Quartier neben einer Gruppe von ca. 10 Flachland Kurbler aus Hamburg auf einem Hangplateau

Hanstholm - Nordhang in ca. 30m Höhe über dem Hafen. Bei herrlichem Sonnenschein bezogen wir unser Quartier neben einer Gruppe von ca. 10 Flachland Kurbler aus Hamburg auf einem Hangplateau

Hanstholm - Nordhang in ca. 30m Höhe über dem Hafen. Bei herrlichem Sonnenschein bezogen wir unser Quartier neben einer Gruppe von ca. 10 Flachland Kurbler aus Hamburg auf einem Hangplateau

12.07.2004/WM

# Flugsportvereinigung Kassel – Zierenberg e. V.

mit herrlicher Aussicht, aber leider noch keinem Wind. So dümpelte man an diesem Tag eben nur gemütlich mit leichten Modellen an der Hangkante. Doch es sollte besser kommen. In den nächsten Tagen führte uns der doch relativ oft wechselnde Wind an Hänge in alle Flugrichtungen. Da war z.B. der Hang am E-Werk Richtung Westen

ca. 50m Hanghöhe auf eine Länge von bestimmt 500 Metern. Bei leicht wechselhaftem Wetter mit etwas Regen wurde schnell zu den schwereren Geräten gegriffen und ordentlich geheizt. "Ohne Bruch".

Das Zusammen mit der Hamburger-Gruppe gestaltete sich problemlos und schnell wurden auch nette Kontakte geknüpft. Tatsächlich hat sich auch mal ein originaler



Däne mit Modell am Hang sehen lassen. Der Modellflug ist wohl dort oben noch nicht so verbreitet wie bei uns.

Hang No.3, ein Nord-West - Hang direkt am Meer bei den Windrädern sollte einige Tage später unser Ziel werden. Hier trânt das Auge vor Freude - hier fliegt die Kuh.

Auf ca. 70m Hanghöhe steht man in etwa 100m zum Meer. Beste Hangflug Voraussetzungen bei Superpanorama ließen unsere Herzen höher schlagen und unsere Modelle noch höher steigen. So hoch, dass man zum Inland hin auch Thermikanschluss finden konnte. Fantastische riesige Wiesen direkt um uns kamen uns hier beim Landen sehr gelegen. Übrigens sind die Landewiesen an allen Hängen sehr geräumig und sehr weich. Die Startstellen sind alle gut per PKW zu erreichen und benötigen nicht mehr als 50 - 100m Fußmarsch. Außer dem verdammten Ost-Hang. Dieser liegt an einer Waldkante hinter einem Feriendorf bei Wixöe, ca. 5km nördlich von Hanstholm. Hier hat man einen etwa 15-minütigen Fußmarsch vor sich uns steht auf einem ca. 25m hohem, gut befliegbarem Hang landeinwärts. Außer, dass dort dicke nackte Dänen auf Fahrrädern herumstreifen, hat man mit der Landerei ein echtes Problem. Viele Bäume und Sträucher im Landebereich bereiteten nun doch einigen Modellen ihr schnelles Ende.

Alles in Allem kann man sagen, dass die Hänge um Hanstholm ein Paradies für Hangflieger sind und der nötige Wind garantiert ist. Regenfeste Kleidung sollte man zu dieser Jahreszeit auf jeden Fall im Gepäck haben, denn die Wetterlage kann an der Küste schnell umschlagen.

Informationen zu den, während der Nebensaison wirklich günstigen Ferienhäusern, die übrigens fast alle mit Schwimmbad und Sauna ausgestattet sind, bekommt Ihr bei Gregor Tödte.

PS: An alle Gerlitzten-Fans: "Schaut mal bei den Nordmännern vorbei. Es lohnt sich."

Jörg Becker und Gregor Tödte

## 24. F3B-Dörnberg-Pokal vom 26.-27.06.2004

Schon zum 24.mal stand der F3B-Wettbewerb auf dem Programm unserer



zahlreichen Veranstaltungen im Verein. Bei tollem Wetter am Samstag und gemischtem am Sonntag, konnte man sich über 105 Teilnehmer aus ganz Europa, darunter auch die 3 Besten der letzten Weltmeisterschaft auf dem Dörnberg

begrüßen. Am Samstag ging um 8 Uhr der erste Flieger in die Luft. Der letzte landete am Abend um 21 Uhr 30. Ein tolles Sommerfest des Vereins begrüßte alle Vereinsmitglieder und zahlreiche Gäste im Fliegerlager.

Hier wurde, bei leckerem Essen und diversen Getränken, gemeinsam bis spät in die Nacht gefeiert. Am Sonntag ging es schon wieder ab 6.00 Uhr zur Sache. Vor allem im Verpflegungszelt und im Grillwagen. Wegen des großen Teilnehmerfeldes dauerte die Siegerehrung fast bis 18.00 Uhr.

Im Anschluss hieran wurde noch Ordnung auf dem Dörnberg gemacht.



Unsere Besten

Allen Helfern des Vereins, besonders den Frauen, ein herzliches Dankeschön. Ohne Euch wäre so ein Wettbewerb nicht möglich!!!

Thomas



Windstrecken



Jüngster Teilnehmer Tschechien

# Flugsportvereinigung Kassel – Zierenberg e. V.



Siegerehrung



Im Lager gesehen



Thomas, Kalle + Günter an der A-Linie Die Damen vom Grill



Der Paketbandflieger



Mit 2mal Ebert sieht man besser

Alle Bilder und Text zum F3B-Dörnbergpokal von Thomas

## Die 17. Dörnbergwoche fällt aus

Obwohl mit einer hervorragenden Aus-Schreibung für die 17. Dörnbergwoche geworben wurde, musste der für den 14. bis 22. August geplante Wettbewerb mangels ausreichender Teilnehmermeldungen abgesagt werden. In der gleichen Zeit findet im Rahmen der 80 Jahre Wasserkuppe-Feiern dort ein Wettbewerb für Doppelsitzer statt, der einige Teilnehmer von der Dörnbergwoche abgeworben hat. Aber auch das Interesse in unserem eigenen Verein lässt an der Dörnbergwoche sehr zu wünschen übrig.

## Kollision einer LS4 mit einem Rind auf SO

Ein in den Anfang der SO-Landebahn gelaufenes Rind stoppte die landende LS4 mit Werner Hanzek abrupt. Die LS4 wurde schwer beschädigt. Werner und das Rind kamen mit dem Schrecken davon.

## Termine

Fliegerlager Bronkow 19.07. bis 30.07.2004  
Sommerlehrgang Dbg. 02.08. bis 13.08.2004  
**Sommerfest Dörnberg 07.08. bis 08.08.2004**  
Herbstlehrgang Dbg. 18.10. bis 30.10.2004

## 3. zwangloses Treffen auf dem Langen Feld

Bei sehr unbeständigem Wetter traf man sich am 10.07.2004 zum 3. zwanglosem Treffen unseres Vereins in Niederrzwehren. Auch wenn einige den Weg nicht zum Platz gefunden haben (vielleicht wegen des Wetters), konnte man doch ein paar Vereinsmitglieder mit ihren Frauen begrüßen! Ganze Menüs wurden zum gemeinsamen Mittagsessen gezaubert.

Bei Karin + Dieter Seliger sowie bei Doris + Waldemar fehlte es an Nichts. Bei Bratkartoffeln, Salaten, Filetstückchen und feinsten Obsttorte wurde so richtig geschlemmt.

Ach so, geflogen wurde natürlich auch....!

Thomas



Auf dem Langen Feld

## Fliegertauglichkeit – auch Du bist dran!

Einige von uns haben den Artikel von Helga Kleisny im Aerokurier 6/2004 gelesen: [Erst einmal zum Arzt](#). Böse Fallen bei der Tauglichkeit nach JAR-FCL3 deutsch! Oder das Editorial von Volker Thomalla im Heft 7/2004: [Reform der Reform](#). Mit den neuen Vorschriften für Medicals wurde ein Werk geschaffen, das nur ein Prädikat verdient: untauglich! Wer es immer noch nicht glaubt, der lese bitte bei Dr. Claus-Dieter Zink (der Segelflieger mit den schönen Bildern im Segelflugbildkalender) unter

[www.cdzink.de/content/direct/jar.php](http://www.cdzink.de/content/direct/jar.php)

Dort bitte JAR-FCL3 anklicken und seine Auslegung dieser unglaublichen, aber nur deutschen Vorschriften lesen. Claus-Dieter Zink ruft zum Widerstand auf. Wir müssen uns anschließen, wenn wir nicht bald alle gegroundet sein wollen.

Wilfried und Inge Müller

## 80 Jahre Fliegen auf dem Dörnberg

Unser Fluggelände Zierenberg auf dem Dörnberg erreicht in diesem Jahr die stolze Zahl von 80 Jahren Flugbetrieb auf dem Dörnberg. Der Segelflug, eine deutsche Entwicklung, hat viele Wurzeln in Kassel. Mit Max Kegel als Flugpionier der zwanziger Jahre wurde nach der Wasserkuppe und Rossitten (Kurische Nehrung), auf dem Dörnberg die drittälteste Segelflugschule der Welt eingerichtet. Ein Grund zum Feiern.

Mit einem Tage der Offenen Tür soll dieses Jubiläum begangen werden. Hier das Programm am 08.08. von 10.00 – 18.00 Uhr:

- Gastflüge mit Segelflugzeugen (Winde)
- Flugzeugschleppstarts

# Flugsportvereinigung Kassel – Zierenberg e. V.

- Segelkunstflug
- Start Schulgleiter SG38 Winde/Gummi
- Modellsegelflug stell sich vor, Flugvorführungen, Lehrer-Schüler Steuerung, Bonbon-Abwurf, Wurfgleitermodellbau für die Kleinen
- Gewinnspiel mit Auslosung gegen 16.00
- Kinderprogramm ganztägig (Glücksrad, Malwettbewerb...)
- Ausstellung 80 Jahre Segelflug im Fliegerlager Tagesraum
- Ausstellung Fluggerät und Oldtimer
- Ballonstart – als Hauptpreis des Gewinnspieles

Über den gesamten Tag wird der Zierenberger Stadtbus Gäste von Zierenberg auf den Dörnberg fahren.

Stephan Johannes

## Organisation zum Tage der Offenen Tür

Briefing für Alle um 08.00Uhr am 08.08.2004.  
Absagen bitte rechtzeitig an den Verantwortlichen. Positionen können nach Bedarf getauscht werden.

V= verantwortliche Person, T= Telefon

## Organisation: Flugbetrieb

1	Flugbetrieb	.5	Pilot.Segelflug	.7	Info/Ersatz
V	A Klapp	V	KP Herzog	V	J Hochhuth
T		T	0163/7128735	T	
		A	B Ernst	A	U Potthoff
.1	Moder/Techn	B	O Henkel	B	H Wahl
V	B Braun	C	T Hentze	C	K Wittrock
T		D	K Brand		
		E	H Händler	.8	Seile/Start
.2	Flugleiter	F	N Baum	V	S Schubert
V	H Poppenhgr	G	G Krull	A	K Schönbg
A	H Giller	H	A Fuchter	B	R Rohleder
B	Wa Grafen	I	S Fröhlich	C	J Bayer
C	K Viehmann	J		D	F Kotov
				E	S Wiesel
.3	Startleiter	.6	Außenwinker	F	C Rudolf
V	H Schurian	V	S Schier		
A	N Baum	A	A Reuter	.13	Startmarkn
B	KH Hoffmann	B	V Rudolph	V	H Fahrens
C	V Kynast	C	S Wiesel	A	M Gardyan
	*Schilder	.5	Pilot Segelflug	.8	Seile/Start
		V	Henschel	V	Henschel
		T		A	
.10	Kunstflug/SG	.15	Koord Se/Mod	.11	F-Schlepp
V	W Hill	V	J Hochhuth	V	K Reinl
T		T		T	
.12	Ballonstart	.14	Windenfahrer	.16	Mod+Bonb
V	T Witte	V	C Ditzel	V	C Grass
T		T	0561/822367	T	05606/534256
		A	W Hanzek	A	S Werner
.9	FlugAusstlg	B	T Hentze		
A	Wo Grafen	C	K Giesler		
B	K Dreismann				
C	W Braun	.18	Getränke		
D	B Kautzmann	A	Papa Ditzel		
E	V Kynast	B	S Krull		
F	W Plümer	C	P Reinhold		
G	H Schurian	D	R Shabani		

## Organisation: Sicherheit

2.0	Vorbereitung	20	Vorbereitng		Vor Beginn
.1	Anmeldung RP	.5	Stadtbus	.8	Geländeabsperrung
V	S Johannes	V	H Händler	V	H Händler
T	0177/6428506	A	Theo Wicke	A	J Bayer
				B	A Ernst
.2	Absperrband besorgen	.6	Dixietoilette	C	A Kappes
V	H Händler	V	entfällt	.9	Beschilderung anbringen
				V	
.3	Parkplatzbeschilderung	.7	ASB informieren		
V	B Henkel	V	F Kaiser		Während
A	B Kautzman				Veranstaltg
.4	Geländebeschilderung			.10	Sicherung Drehtüren
V	B Henkel			V	H Händler
A	B Kautzman			A	A Nachbar
				B	Henschel
				C	T Pfeiffer
				.11	Sicherung Landefläche
				V	
				A	A Reuter
				B	R Rohleder

## Organisation: Werbung

3.0	Werbung	.6	HNA Internet	11	Auslosung
V	S Herzog	V	S Herzog	V	S Johannes
T	0177/5247284	T	0177/5247284	A	
				12	Preise
.1	Organigramm	.7	Blättchen	V	S Herzog
V	S Herzog	V	H Händler	A	H Fischer
				B	M Grafen-N
.2	Plakate/Flyer	.8	HR, Extratipp	.13	1000 Lose Verkauf
V	S Herzog	V	H Händler	V	C Herzog
A	M Rechl			A	A Kappes
B	B Henkel			B	J Dorr
C	S Johannes				
		.9	FFH, Skyradio	.14	Polaroidfoto
.3	Fotos machen	V	S Johannes	V	J Dorr
V	S Herzog	T	0177/6428506	A	A Kappes
A	M Rechl			B	MS Herzog
.4	Presstext	10	Betr. Presse	15	10 Filme
V	W Müller	V	S Johannes	V	S Johannes
16	Tagesraum, Film, Beamer	17	Beamer besorgt	21	Kinderprogramm**
V	A Piper	V	N Baum	V	S Leinhos
A	B Henkel	T	0177/8208894	A	G Bätzing
B	M Rechl			B	S Kaiser
				C	3xHenschel
18	Infotafel, PC	.5	Gutschein20€	D	A Lenz
V	M Rechl	V	M Rechl	E	Henschel

\*\* Scoobydoo (Allergietest!!), Papierflieger, Hammer/Nägel, Äpfel essen

# Flugsportvereinigung Kassel – Zierenberg e. V.

## Schilder:

- Keine Durchfahrt
- Flüge zwischen 15 – 20 Minuten

100 Hüte von Fredl beschaffen

## Organisation: Verpflegung im Lager

4	Verpflegung	.5	Verkauf Halle	.7	Kuchen je 2 Pers.
V	G Klapp	V	G Klapp		
		A	Fahrensohn		
.1	Kaffee-Maschinen	B	G Gardyan	.9	Auf- und Abbau
V	S Johannes	C	H Grafen	V	
		D	V Hitzel		
.2	Teller, Plastik, Becher, Bestck	E	H Hoffmann		
V		F	U Schubert		
		G	K Wahl		
.3	Markenverkauf	H	Henschel	10	Fischbrötn
V	W Gürtler			V	I Hill
A	M Grafen-Noll			A	J Leisman
		.6	Bierpilz Hall		
.4	Gehrke*	V	R Henze		
V	R Henze	A	K Hoffman		
	* 2 Bierpilze, Getränke auf Kom Mission, 10 Tisch Bänke, 10 Steh-Tische von S Joh	B	S Schier		
		F	Schrader		
		G	Schubert		
		E	Henschel		

## Sicherheit – Sicherheit – Sicherheit

Das stand auf einem Hölzchen, dass uns der Wachleiter auf dem Tower am Flughafen Hannover-Langenhagen während meiner Ausbildung zum Flugleiter (ich habe das mal hauptberuflich gemacht) immer wieder vorgehalten hat. Bei mir hat sich dieses sehr eingepägt und ich habe mich immer danach gehalten.

Leider hat sich gezeigt, dass bei uns auf dem Dörnberg die Sicherheit nicht immer an erster Stelle steht, wie manche Vorfälle dieses Jahr zeigen.

Hier einige Dinge, die nicht wieder vorkommen dürfen:

- Immer wieder ist zu sehen, dass Zuschauer und Angehörige von Gästen vor den Flugzeugen stehen. Ist verständlich, die Leute wollen ja etwas sehen. Aber dass während dessen das Seil schon eingeklinkt wird, das ist ein grober Verstoß gegen alle unserer Regeln. Und die Sicherheit für alle ist gefährdet.
- Der Flugleiter auf unserer Startstelle Nordwest an den Helfensteinen steht auf der Treppe des Towers und winkt. Er hat keinen Einblick über die komplette Schleppstrecke und kann Wanderer, die vom Alpenpfad kommen, nicht sehen. Der Flugleiter hat andere Aufgaben als zu winken. Ein extra eingeteilter Winker muss

auf dem oberen Weg an den Helfensteinen stehen.

- Der Winker hat einen sehr verantwortungsvollen Posten. Er muss dazu besonders eingewiesen sein. Sonst kommt es wie geschehen dazu, dass 2 Personen mit Hund fast auf dem Seil stehen und der Winker winkt ein.
- Hunde haben im Flugbetrieb und am Start nichts zu suchen. Sie gehören angeleint hinter die Absperrung. Sonst passiert es wie bei einem Wettbewerb in Marburg: Der Hund einer Zuschauerin springt in das Leitwerk einer gerade im Flugzeugschlepp startenden Ka 6. Der Start konnte noch abgebrochen werden, im Windenschlepp ist so etwas gefährlicher.
- Beobachtet wurde dieses Jahr ein Windenfahrer, der während des Ausziehens des Seiles neben der Winde sich mit anderen Personen unterhielt. Ein nicht sicherheitsgerechtes Verhalten ! Beim Ausziehen des Seiles hat der Windenfahrer auf der Winde zu sein. Das verhindert Schäden an unserer Winde und am Seil und ist somit Sicherheit.
- Unser so genannter „Feuerwehrgewagen“ wird ins Lager geschickt und kommt lange Zeit nicht zurück. Der Flugleiter weist auf den Missstand hin und bekommt als Antwort, dass ein Fahrzeug mit Feuerlöschern nur bei Motorflugbetrieb am Platz sein muss. Ist den nicht bekannt, dass in diesem Fahrzeug unser komplettes Rettungsgerät und die Verbandkästen aufbewahrt werden? Diese Ausrüstung muss immer verfügbar sein, damit geholfen werden kann, wenn unsere Sicherheitsmaßnahmen mal versagt haben.

Also denkt bitte an das Hölzchen mit den 3 Worten, damit wir unseren Sport ohne Gefahr für Leib und Leben auch weiter ausüben können.

Euer Flugleiter

Walter Grafen



Gefunden von Thomas in einem Lesebuch der Stadt Zierenberg